

## Aus den Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderats



### Misch dich ein

Unter dem Motto: Misch dich ein – haben sich Jugendliche und Wernauer Kommunalpolitiker im Mai dieses Jahres bei einem Cocktailabend im Jugendhaus ausgetauscht. Bei alkoholfreien kühlen Cocktails gab es interessante Gespräche und einen regen Austausch von verschiedenen Themen in lockerer Runde.

### Plattform zur Jugendbeteiligung schaffen

Die Gemeinderatsfraktion Wernauer Bürgerliste/Junge Bürger will die Anregung der Jugendlichen aufgreifen und eine Plattform zum Austausch

zwischen Jugendlichen und Kommunalpolitikern schaffen.

Deshalb wollen wir im Gemeinderat beraten, welche Form hier am besten geeignet ist. Gemeinsam mit dem Jugendhaus Kiwi wollen wir eine geeignete Plattform schaffen, die den verschiedenen Wünschen und Vorstellungen entspricht.

### Neues Gesicht im Gemeinderat



Stefan Pfitzer

Mit Stefan Pfitzer zieht ein neuer Stadtrat in den Wernauer Gemeinderat ein. Er verstärkt unser Team der **Gemeinderatsfraktion Wernauer Bürgerliste/Junge Bürger**. Bei der konstituierenden Gemeinderatssitzung am Montag, den 8. Juli wird er neben den anderen gewählten Stadträten und Stadträtinnen auf sein Amt verpflichtet. Nochmals **vielen Dank** allen Kandidaten und Kandidatinnen, für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft, Verantwortung für unsere Gesellschaft zu übernehmen und auch Ihnen, den Wählerinnen und Wählern nochmals **herzlichen Dank** für Ihre Unterstützung. Stefan Pfitzer und allen neu gewählten Stadträten wünschen wir alles Gute für ihr neues Amt. Bei den ausscheidenden Stadträten/innen bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihnen alles Gute.

### Ihre Vertreter der Wernauer Bürgerliste/Junge Bürger im Gemeinderat:

Sabine Dack-Ommeln,  
Joachim Gelewski, Stefan Redle,  
Dr. Gereon Trabold, Uwe Pfeffer,  
Andreas Späth und Stefan Pfitzer.

[www.wir-bewegen-wernau.de](http://www.wir-bewegen-wernau.de)



### Operation Klimaschutz Eine Aufgabe aller Ebenen

Klimaschutz – Eine Aufgabe, die alle betrifft und auf allen Ebenen der Politik immer mehr Gehör finden muss. Wernau ist in diesem Bereich ebenso gefordert wie die Regierung unserer Bundesrepublik. Während die Jugendlichen von Fridays for Future jeden Freitag auf der Straße ihren „Klimastreik“ durchführen und dabei von Unternehmen und Wissenschaftlern unter den sogenannten Hashtags (#) #CompaniesForFuture und #ScientistsForFuture große Unterstützung erfahren, müssen wir anfangen zu handeln.

Große Klimaziele werden nicht von Kommunen ausgehandelt und festgelegt, müssen aber hauptsächlich dort umgesetzt werden, da gerade an

dieser Stelle ein großer Anteil dieser menschengemachten, klimarelevanten Emissionen entstehen (Wohnen, Gewerbe, Verkehr, Industrie etc.). Auch aus dem Praxisleitfaden des Deutschen Instituts für Urbanistik lässt sich diese Verantwortung der lokalen Ebene herauslesen. Zusätzlich sind es gerade Kommunen, die mit ihren vielfältigen Funktionen und weitreichenden Handlungsmöglichkeiten als Vorbilder in Planung, als Eigentümer, Versorger und größte öffentliche Auftragsgeber vorangehen sollten und den Klimaschutz vor Ort voranbringen.

Das macht eine Kommune:

- Lokale Energie- und Verkehrspolitik gestalten
- Umweltvorschriften festlegen
- Nachhaltige Flächennutzung fördern
- Für eine klimafreundliche Wasserversorgung, Abwasserbehandlung, nachhaltige Beschaffung, effiziente Abfall- und Ressourcenwirtschaft sorgen
- Sensibilisierung und Motivation von Bürger/-innen, Unternehmen, Bildungseinrichtungen und weiteren lokalen Akteuren in Bezug auf eigene Klimaschutzaktivitäten

Die **Freien Wähler** haben im Februar 2018 im Gemeinderat bei der Dis-

kussion um E-Ladestationen darauf hingewiesen, dass „klimarelevant handeln nicht alleinig Elektromobilität bedeutet“. Man sollte gerade bei Elektromobilität nicht vergessen, dass bei Nachhaltigkeit nicht nur auf Laufzeit, sondern auch auf Herstellung, Entsorgung und Ressourcenmanagement geachtet werden muss. Im Gesamtkonzept ist die Elektromobilität nämlich nicht so ökologisch wie man annehmen mag. Hinzu kommt, dass viele Betreiber der Ladesäulen zwar mit 100 % Ökostrom werben, man als Verbraucher aber nicht ablesen kann ob Großkonzerne ihr wahres Image verbergen.

Wir beschäftigen uns damit, welchen Beitrag unsere Stadt leisten kann. Deshalb sind wir sehr erfreut, dass sich unsere Kommune am integrierten Klimaschutzkonzept des Landkreises Esslingen beteiligt. Die Ergebnisse, des vom Kreis beauftragten Instituts für Umweltforschung sollen am 14. Oktober 2019 in einer Informationsveranstaltung im Landratsamt Esslingen vorgestellt werden. Mit Spannung erwarten wir die Ergebnisse, um spätestens dann mit Maßnahmen vorbildlich voranzuschreiten.

**Freie Wähler – Wir für Wernau**